

fliest) zur Zügnuss dessen dem H. zu. der herr wirdt den titul faltsch und erdicht finden, sonder ist ein gantz nüwe Tüffliche composition deren sindt etliche exemplare² von Zürich alhar kommen. die werdent aber mir uss befelch viller in diser stundt by Eiden consigniert werden etc.

die pötin bricht mir mein discurs ab. und weil ich dieselbig nit uffhalten soll Thun dem H. ich biss uff weiters schr[eiben] wexlen Gotes Lieben gnaden wol befellen ...".

- 1) Der letzte Schultheiss aus dem Geschlecht der Pfyffer war der vor 49 Jahren, d.h. 1610 verstorbene Jost Pfyffer gewesen. Dieser amtete als Schultheiss in den Jahren 1595, 1597, 1601, 1603, 1605 und 1607.
- 2) Damit ist die aus Zürich stammende 1588 erstmals und 1658 nachgedruckte Schmähchrift: "Gegenbericht, bestendiger, auff etliche in der sieben papistischen Orten der Eydgnosschafft newlich fürbrachten Antwort eingeführte Glaubens Articul ..." gemeint; s. Barth/Bibliographie I 138 Nr. 2167. Zur Verbrennung dieser Schrift in Luzern s. EA VI 1, 467 d.

Original, Siegel zerstört - AH 115, 33-34 - Blatt 33^r leer

1659 Januar 7.

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERR KASPAR] PFYFFER AN [DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"Mit Wunschung Nochmalen eines glückafftigen Nugen Jahrs, Sambt Meinem grutz undt dienst anvor.

das ich Nuglich dem H. S[schwager] nit geantwortet. hab ich nit volkommen bericht gehabt, H. [franz.] Amb[assador Jean De la Barde] Sagt der [Urner Landammann Sebastian Peregrin] Zwyer [- Zwyerhandel mit Uri -] welle uns zu boden richten wan Mir nit Sorg haben, Man Sagt er werde Von Wien nach Rom [zum Heiligen Stuhl?], dahin er beschriben, undt will von H. [Johann Franz Anton] Wirtzen [=Wirz]¹ vom 18. ... [Dezember 1658] angedütet das ein keiserischer [- Leopolds I. -] deputierter Solle herkommen, welches die Nuge Jnterceptierte brieff zu Schwitz auch Melden Sollen, wird Man die ander wochen ein dagsatzung² hie haben, wan Mir nit witziger werden undt allezeit nach krieg [- unausgestandene Differenzen im Anschluss an den Villmergerkrieg von 1656 -] trachten, wie woll vill der puncten die wol zu machen Sind, wan aber die H. [Landammann und Landrat] von Schwitz nit umb ein har wichen wellen, undt doch Niemanten werden haben uff unser Siten, weder Uri, Friburg, glaris undt Solothurn auch appenzel, Wallis bischoff von basel [Johann Konrad von Roggenbach] Nimbt Mich wunder doch was Mir an-

fangen wellen, allein die passion ist zu gros by uns,
hüt verbrennt Man alhie offentlich durch den Scharffrichter das [aus
Zürich stammende] ketzer buoch³ welches by dem bann zu lesen verboten.
Man hat gesagt die deduction werde Solches erwehren, es hat aber nit
gelten Müssen.

Morgen wird Man alhie anfangen uber die articul [zwecks Beilegung der
obgesagten Differenzen, wie sie die Schiedorte BS, FR, SO, SH anläss-
lich der Tagsatzung der XIII Orte vom 9. Dezember 1658 in Baden⁴ vor-
geschlagen hatten] Sitzen, undt Schaugen was Jnne zu thun Sye, der
Herr welle auch helfen Waser in Wyn thun.

H. [franz.] Amb[assador] Schribt das gelt So Für Unsere [der kath. Or-
te] pension hab dienen Sollen, Müse er Jetz den protestierenden
[=neugl. Orten] geben, uff den 15. künfftig Monat werde Man die [Bünd-
nis-]Instrument uswechseln; undt habe er Für uns Jetz geschriben unse-
re pensionen auch zu zallen, Nimbt Mich wunder ob das ... [?]⁵ Sige
auch darin gnomen, [Martin] besenwald [=Besenval] Schribt Mir, Sye ha-
ben Selbige gemacht wie Mir.

Jst was ich dem H. berichten kan undt Gotlicher Almacht undt Fürbit
Mariae wol thun befellen. ...

M. [Antonio] pimentel [de Prado, Minister des span. Königs Phi-
lipp IV.] Sige zu lyon wegen der Mariage des königs [Ludwig XIV.] undt
der Jnfantin zu Hispagne [Maria Theresia von Oesterreich]

Augspurg ist genambset des Friden zwüschen Franckreich undt spagna
[der dann am 7. November 1659 im sogenannten Pyrenäenfrieden zustande
kam] durch Mitel bapsts [Alexander VII.] undt electoribus imperij zu
tractieren wie mir H. Amb[assador] gwüs dises brichtet"

- 1) Wirz war in Zusammenhang mit dem Zwyerhandel als Gesandter der IV kath. Orte - V ausg. UR - nach Wien an den kaiserlichen Hof gesandt worden, s. Zurlaubiana AH 95/71 sowie Amrein/Zwyer 157.
- 2) Im Januar 1659 fand dann allerdings keine Tagsatzung in Luzern mehr statt, die nächstfolgende war jene der IV kath. Orte - V ausg. UR - vom 3./4. Februar 1659, s. EA VI 1, 468 (Nr. 280). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 3) s. Zurlaubiana AH 115/8 spez. Anm. 2
- 4) s. EA VI 1, 460 (Nr. 275) sowie Zurlaubiana AH 115/12 Anm. 3
- 5)

*ir flüchtyg Jaz gef. fuchs byher pensionen anif.
Jin Gallen. Nimbt Mich Wunder ob id resch.
Sige auch das gnom, besenwald & fuch.
Herr, Sige fuchs Gallen gnom. der Min.*